

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

27. Sitzung des Schul- und Sportausschusses (Wahlperiode 2013 - 2018)

Sitzungstermin:	Donnerstag, 16.11.2017	
Sitzungsbeginn:	16:05 Uhr	
Sitzungsende:	18:12 Uhr	
Sitzungsort:	SC Buntekuh Lübeck e. V. - Vereinsheim "Blockhütte", Koggenweg 1, 23558 Lübeck	
Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
	André Kleyer- Bü90/DIEGRÜNEN	
Mitglieder aus der Bürgerschaft		
	Anja Sabrina Hagge- SPD	
	Volker Krause- BfL	
	Dr. Marek Lengen- SPD	
	Ingrid Schatz- CDU	
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.		
	Timon Kolterjahn- FDP	
	Sascha Luetkens- FREIE WÄHLER&DIE LINKE	
	Oliver Prieur- CDU	
	Grete Rhenius- BfL	(bis einschl. TOP 8.1)
	Georg Schopenhauer- SPD	
Stellvertreter		
	Holger Bull- SPD	Vertretung für: Herrn Jörn Puhle
	Dagmar Hildebrand- CDU	Vertretung für: Herrn Hauke Wegner
	Nils-Holger Schomann- grün+alternativ+links (GAL)	Vertretung für: Frau Kristina Aberle (ab TOP 3.1.2)
	Jörg Haltermann- SPD	Vertretung für: Frau Katja Godowski
Verwaltung		
	Senatorin Kathrin Weiher- FB 4 - Kultur und Bildung	(bis einschl. TOP 5.3)
	Angelika Kramm- FBC FB 4	(bis einschl. TOP 5.3)
	Aiko Wagner- FBC 4	
	Andreas Borchardt- 4.401 Schule und Sport	
	Dennis Bössow- 1.201 Haushalt und Steuerung	
	Jörg Geller- 4.401 Schule und Sport	

Björn Hoppe- 4.525 Lübecker Schwimmbäder	
Axel Seebahn- Bereich 4.401 Schule und Sport	(bis einschl. TOP 8.1)
Friedrich Thorn- 4.401 Schule und Sport	
Manfred Uhlig- 1.201 - Haushalt und Steuerung	
Christiane Wiebe- 4.403 Volkshochschule Lübeck	
Manja Wussow- 4.401 Schule und Sport	
Sonstige Personen	
Helge Daus- Schulamt Hansestadt Lübeck	(bis einschl. TOP 8.1)
Schulleiter Thomas Schmittinger- Katharineum	(bis einschl. TOP 8.1)
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Kristina Aberle- grün+alternativ+links (GAL)	entschuldigt
Jörn Puhle- SPD	entschuldigt
Anette Röttger- CDU	entschuldigt
Hauke Wegner- CDU	entschuldigt
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Katja Godowski- SPD	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2.	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.09.2017
3.	Anfragen / Antworten / Mitteilungen
3.1.	Mitteilungen der Verwaltung
3.1.1.	Kooperationsvereinbarungen zwischen Gemeinschaftsschulen und Beruflichen Schulen
3.1.2.	Aktueller Stand der schulischen IT-Projekte
3.1.3.	Freiwilliges Soziales Jahr Schule
3.1.4.	Sportpark Falkenwiese, hier: 3. Bauabschnitt Hochbau "Judo und Tanzen"
3.1.5.	Kunststoffgranulat auf Kunststoffrasenflächen
3.1.6.	Deutsche Meisterschaft im Amateurboxen
3.1.7.	AZAV-Zertifizierung des VHS Lübeck
3.1.8.	Zukunftskonzept Bürgerakademie Lübeck 2018-2020
3.1.9.	Ausschusstermine im Jahr 2018
3.1.10.	Umstellung auf papierlose Gremienarbeit
3.2.	Anfrage von Herrn Haltermann zu einer Evaluierung des Übergangs der Schulhausmeister zum GMHL
4.	Berichte
4.1.	Passat-Hafen - Modernisierung wasserseitige Infrastruktur Vorlage: VO/2017/05331
5.	Beschlussvorlagen
5.1.	Wirtschaftsplan 2018 der Lübecker Schwimmbäder Vorlage: VO/2017/05421
5.2.	Kooperationsvereinbarungen zwischen der Schule am Meer, der Grund- und Gemeinschaftsschule Trave und des Trave-Gymnasiums Vorlage: VO/2017/05207

5.3.	Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung; hier: Prioritätendarstellung Vorlage: VO/2017/05430
5.4.	Lüftungssystem und Beleuchtung für die Aula des Katharineums
5.5.	Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderungen 2018 Vorlage: VO/2017/05378
5.6.	Spendenannahme einer Geldspende in Höhe von 500.000 EUR der Possehl-Stiftung für den Bau der Außenflächen des Sportparks Falkenwiese Vorlage: VO/2017/05431
6.	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
7.	Anträge von Ausschussmitgliedern
8.	Verschiedenes
8.1.	Haushaltsbegleitschluss 2018, hier: Schließung der Schneiderei
14.	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
--

Der Vorsitzende eröffnet die 27. Sitzung des Schul- und Sportausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt der Vorsitzende Frau Sabelus Gelegenheit, sich dem Ausschuss als neue Schulleiterin der Ernestinenschule vorzustellen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Verwaltung darum bittet, den Tagesordnungspunkt 3.1.1 - Vorstellung der Kooperativen Erziehungshilfe auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Der Ausschuss ist einstimmig mit dem Vertagungsvorschlag einverstanden.

Der Ausschuss ist auf Nachfrage des Vorsitzenden einstimmig mit der Behandlung der Tagesordnungspunkte 9, 12.1 und 12.2 unter Ausschluss der Öffentlichkeit einverstanden.

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf das den Ausschussmitgliedern vorliegende Schreiben des Schulleiters des Katharineums Herrn Schmittinger zur Situation der Schulaula und beantragt, die Tagesordnung im Wege der Dringlichkeit um den TOP Lüftungssystem und Beleuchtung für die Aula des Katharineums zu erweitern und vor der Haushaltsvorlage als neuen TOP 5.4 zu behandeln.

Der Ausschuss ist einstimmig unter Bejahung der Dringlichkeit mit Aufnahme des neuen TOP 5.4 in die Tagesordnung einverstanden.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden werden keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgetragen.

Damit ist die Tagesordnung einschließlich der Zuordnung der Tagesordnungspunkte 9 und 12.1 zum nichtöffentlichen Teil einstimmig festgestellt.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.09.2017

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine Einwände zur Niederschrift.

Der Ausschuss stellt die Niederschrift einstimmig fest.

zu 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

zu 3.1 Mitteilungen der Verwaltung

zu 3.1.1 Kooperationsvereinbarungen zwischen Gemeinschaftsschulen und Beruflichen Schulen

Frau Senatorin Weiher gibt bekannt, dass das Land die Rechtswirksamkeit der Kooperationsvereinbarungen zwischen den Gemeinschaftsschulen und den Berufsbildenden Schulen der HL bestätigt habe.

zu 3.1.2 Aktueller Stand der schulischen IT-Projekte

Herr Thorn führt in die Thematik ein und stellt Herrn Seebahn vor, der im Rahmen einer Personalgestellung vom IQSH gewonnen werden konnte, um die digitale Entwicklung der Schulen voranzutreiben.

Herr Seebahn berichtet zum Sachstand der Pilotphase der Umsetzung des IT-Konzepts, dass die ersten Schritte für den Beginn der Pilotphase in den Schulen Katharineum, Oberschule zum Dom, Schule an der Wakenitz und Stadtschule Travemünde ab Januar 2018 eingeleitet worden seien. Alle Räume seien mit W-LAN und Präsentationstechnik ausgestattet und die erforderlichen Aufträge erteilt worden. Herr Seebahn führt dazu weiter aus, dass die Univention GmbH die Lizenzen und Supportleistungen stellen werde, die Firma melting mind mit der Konfiguration der Server beauftragt worden sei und das Institut für Softwaretechnik und Programmiersprachen der Universität zu Lübeck die Pilotphase beratend begleite. Erste Erkenntnisse zum Verlauf der bis Jahresende 2018 geplanten Pilotphase würden bis Juni 2018 vorliegen.

Herr Seebahn teilt weiter mit, dass die Glasfaseranschlüsse für die bisher nicht versorgten Schulen nunmehr in die Wege geleitet worden seien.

Eine Nachfrage von Herrn Prieur zu den Servern beantwortet Herr Seebahn.

zu 3.1.3 Freiwilliges Soziales Jahr Schule

Herr Thorn informiert, dass das Land mit der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände e. V. eine Vereinbarung geschlossen habe, auf Grund derer die weiterführenden allgemeinbildenden Schulen die Möglichkeit haben, als Einsatzstelle ein Freiwilliges Soziales Jahr „Schule“ mit pädagogischem Schwerpunkt anzubieten. Herr Thorn teilt weiter mit, welche Lübecker Schule dieses Angebot bereits in Anspruch nehmen.

zu 3.1.4 Sportpark Falkenwiese, hier: 3. Bauabschnitt Hochbau "Judo und Tanzen"

Frau Senatorin Weiher teilt unter Bezugnahme auf die bisherige Berichterstattung im Ausschuss mit, dass mit allen Beteiligten eine einvernehmliche Lösung erzielt worden sei und der Letter of intent kurz vor der Unterzeichnung stehe. Die im Zuge der Absichtserklärung für die HL entstehenden Mehraufwendungen durch Kompensationsleistungen in Höhe von 300.000 Euro könnten durch die Möglichkeit des Verkaufs der frei werdenden Flächen in der Falkenstraße wieder ausgeglichen werden.

Auf Nachfrage von Herrn Schomann folgt eine Erörterung der Bereitstellung der 300.000 Euro im Haushalt 2018, an der sich Herr Thorn, Herr Dr. Lengen, Herr Uhlig, Frau Senatorin Weiher, der Vorsitzende, Frau Schatz, Herr Krause und Herr Prieur beteiligen.

Herr Uhlig informiert, dass der Betrag in der Nachmeldung der Investitionen für die Sportanlage Falkenwiese nicht enthalten sei. Er schlägt vor, bei Bedarf auf eine überplanmäßige Bewilligung zurückzugreifen, falls die eingestellten Mittel nicht ausreichen sollten.

Eine Nachfrage des Vorsitzenden beantwortet Herr Uhlig.

Herr Thorn weist darauf hin, dass im Rahmen der Haushaltsanmeldungen eine Einnahmeverbesserung in Höhe von 300.000 Euro erzielt worden sei, die zum Ausgleich eingesetzt werden könne und dass die im Haushalt enthaltene Gesamtsumme für den Sportpark nicht ausreichen werde, um die Zusatzkosten hieraus zu begleichen.

Frau Schatz schlägt vor der Bürgerschaft zu empfehlen, den zusätzlichen Aufwand von 300.000 Euro in den Haushalt 2018 einzustellen.

Herr Krause spricht sich für das von Herrn Uhlig empfohlene Vorgehen aus.

Der Vorsitzende unterstützt den Vorschlag von Frau Schatz.

Nach einer Prüfung des Hinweises von Herrn Thorn bestätigt Herr Uhlig, dass der zusätzliche Bedarf von 300.000 Euro durch eine entsprechende Einnahmeverbesserung gegenfinanziert sei und daher in die Nachmeldeliste aufgenommen werde.

Frau Schatz nimmt ihren Vorschlag zurück.

zu 3.1.5 Kunststoffgranulat auf Kunststoffrasenflächen

Herr Thorn nimmt Bezug auf die bisherige Berichterstattung im Ausschuss und teilt mit, dass die European Chemicals Agency (ECHA) nach einer Untersuchung der Gefährdungspotentiale durch die Verwendung von Kunststoffgranulat zu der abschließenden Einschätzung gelangt sei, dass kein erhöhtes Gesundheitsrisiko bestehe. Die Stellungnahme der ECHA werde dem Protokoll beigelegt (**siehe Anlage 1**).

zu 3.1.6 Deutsche Meisterschaft im Amateurboxen

Herr Thorn informiert, dass vom 05. bis 09.12.2017 die Deutsche Meisterschaft im Amateurboxen in der Hansehalle stattfinden werde. Dies sei ein Zeichen dafür, dass es dem Lübecker Boxverein gelungen sei, die Hansestadt Lübeck in wenigen Jahren zu einem angesehenen Standort für diese Sportart zu entwickeln.

zu 3.1.7 AZAV-Zertifizierung des VHS Lübeck

Frau Wiebe teilt mit, dass die VHS Lübeck ein Zertifizierungsverfahren nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) gemeinsam mit den hierfür zuständigen Stellen durchführt. Zum Hintergrund führt Frau Wiebe aus, dass die Agentur für Arbeit diese Zertifizierung als Voraussetzung für eine Zusammenarbeit mit allen Weiterbildungsinstituten vorschreibe.

zu 3.1.8 Zukunftskonzept Bürgerakademie Lübeck 2018-2020

Frau Wiebe gibt einen Einblick in das Zukunftskonzept der Bürgerakademie mit den folgenden Themenfeldern: Website und Qualitätsprogramm, Preis der Bürgerakademie, Ansprache neuer Zielgruppen (junge Menschen und bildungsferne Menschen) sowie Unterstützung der Bürgerforschung.

zu 3.1.9 Ausschusstermine im Jahr 2018

Frau Luck weist auf die den Ausschussmitgliedern umgeteilte Übersicht der Sitzungstermine für das Jahr 2018 hin (**siehe Anlage 2**) und teilt mit, dass im Juni 2018 eine gemeinsame Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss vorgesehen sei.

zu 3.1.10 Umstellung auf papierlose Gremienarbeit

Frau Luck erinnert daran, dass der Papierversand von Sitzungsunterlagen für die Ausschüsse und für die Bürgerschaft ab Januar 2018 grundsätzlich eingestellt werde und gibt einige Verfahrenshinweise. Frau Luck bittet die Ausschussmitglieder, sich bei Fragen zum W-LAN-Zugang für die festen Sitzungsräume in den Verwaltungsgebäuden an den Bereich Informationstechnik, Herrn Teßmer unter Tel. 122-7493 zu wenden. Das W-LAN für den Schul- und Sportausschuss werde durch einen mobilen W-LAN-Router hergestellt, den Frau Luck zu den Sitzungen mitbringt. Bei Fragen zum Allris-Zugang auf den privaten mobilen Endgeräten sind das Büro der Bürgerschaft und die Bürgermeisterkanzlei behilflich (Frau Nimz, Tel. 122-1013 oder Frau Thedens, Tel. 122-1023). Drei Leihgeräte könnten bei Bedarf jeweils vor Sitzungsbeginn durch Frau Luck ausgegeben werden. Eine Anleitung für die Erstanmeldung im Ratsinformationssystem Allris und auf der Allris-App sowie nähere Hinweise zur Gremienarbeit mit mobilen Endgeräten wurden umverteilt (**siehe Anlage 3**).

Auf Nachfrage von Herrn Haltermann teilt Frau Luck mit, dass sie das einmalig einzugebende Passwort für den mobilen W-LAN-Router von ihr zur Verfügung gestellt werde.

Ein Sprecher des Behindertenbeirats fragt, ob dem Behindertenbeirat ein mobiles Endgerät für die Gremienarbeit zur Verfügung gestellt werde. Der Vorsitzende empfiehlt, diese Frage an das zuständige Büro der Bürgerschaft zu richten.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 3.2 Anfrage von Herrn Haltermann zu einer Evaluierung des Übergangs der Schulhausmeister zum GMHL

Herr Haltermann bittet, dass der Schul- und Sportausschuss vom GMHL einen aussagekräftigen Bericht über eine Evaluation des Übergangs der SchulhausmeisterInnen erhält, in dem auch die Situation der MitarbeiterInnen dargestellt werde. Ihm sei wichtig, dass das Meinungsbild der SchulhausmeisterInnen in den Bericht einfließt. Hierfür schlägt Herr Haltermann die Durchführung einer anonymisierten Umfrage unter den MitarbeiterInnen vor.

Herr Prieur informiert, dass für den Bauausschuss ein Bericht in Aussicht gestellt worden sei.

Der Vorsitzende schlägt vor, Herrn Bunk zu dieser Thematik in den Schul- und Sportausschuss einzuladen und um eine klare Situationsbeschreibung zu bitten.

Dazu spricht Herr Krause.

Der Ausschuss nimmt die Anfrage zur Kenntnis.

zu 4 Berichte

**zu 4.1 Passat-Hafen - Modernisierung wasserseitige Infrastruktur
Vorlage: VO/2017/05331**

Herr Prieur stellt fest, dass der Bericht gut aufzeige, welche Modernisierungsbedarfe bestehen. Er bedauert, dass hierfür keine Mittel im Haushalt 2018 eingestellt seien, zumal eine Refinanzierung durch die Einnahmen des Passathafens möglich sei.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 5 Beschlussvorlagen

**zu 5.1 Wirtschaftsplan 2018 der Lübecker Schwimmbäder
Vorlage: VO/2017/05421**

Fragen von Herrn Krause beantwortet Herr Hoppe. Zum Hintergrund der nach Bäder-Sanierungs- und Instandhaltungsplan auf Seite 10 des Wirtschaftsplans von 7,5 auf 10,0 Mio. Euro gestiegenen Kosten für die Sanierung des Sportbads St. Lorenz erläutert Herr Hoppe, dass im Rahmen einer aktuellen Kostenschätzung eine Teuerungsrate von mindestens 30% festgestellt worden sei. Herr Hoppe erklärt weiter, warum die Ausführung der im Instandhaltungsplan als Priorität 2 festgelegten Maßnahmen bereits für das Jahr 2018 vorgesehen sei und weist darauf hin, dass der Zuschuss der HL trotzdem ausreichen würde. Im Weiteren geht Herr Hoppe auf die geplante Einführung eines Course Managers und die Erweiterung des neuen Angebots AQUA BACK im Fitnessbereich ein. Zur Frage von Herrn Krause, wie die in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 4 der Anlage angegebene Steigerung der Umsatzerlöse um ca. 100.000 Euro zum Jahr 2017 im Einzelnen erzielt werden soll, wird Herr Hoppe eine schriftliche Aufstellung dem Protokoll beifügen.

Anmerkung zum Protokoll: Die Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber der Hochrechnung 2017 berücksichtigt die Annahme, dass:

- *die wetterbedingten Mindererträge des Jahres 2017 sich in 2018 nicht wiederholen (+ 30.000 Euro)*

- die Gästezahl-Entwicklung sich insgesamt um 3% verbessert (+ 40.000 Euro)
- die Angebotsentwicklung im Bereich Schwimm- und Fitnesskurse die Ertragsentwicklung positiv beeinflusst (+ 30.000 Euro).

Herr Krause wirft die Frage auf, an welcher Stelle weitere Einsparungen möglich seien. Es schließt sich eine Diskussion dieser Fragestellung an, an der sich Herr Prieur, Herr Dr. Lengen, Frau Schatz, Herr Bull und Herr Krause beteiligen. Herrn Lengen weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Zuschussbedarf der Lübecker Schwimmbäder in den letzten Jahren von 4,4 auf 3,8 Mio. Euro reduziert werden konnte und das städtische Angebot als Voraussetzung, allen Kindern im Einzugsbereich Schwimmunterricht zu erteilen und die Freude am Schwimmen zu erhalten eine wichtige bildungs- und gesundheitspolitische Aufgabe sei, die nach seiner Einschätzung zur öffentlichen Daseinsvorsorge gehöre.

Nachfragen von Herrn Prieur zu den finanziellen Auswirkungen der Wiedereinführung des Schwerbehindertentarifs und zu der Einführung eines Betriebshandbuchs beantwortet Herr Hoppe.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2018 für die Lübecker Schwimmbäder wird in der Fassung der Anlage 1 gemäß §5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung festgestellt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und der Bürgerschaft bei zwei Enthaltungen einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

zu 5.2 Kooperationsvereinbarungen zwischen der Schule am Meer, der Grund- und Gemeinschaftsschule Trave und des Trave-Gymnasiums
Vorlage: VO/2017/05207

Auf Nachfrage des Vorsitzenden werden keine Wortmeldungen vorgetragen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die gemäß § 43 Abs. 6 Schulgesetz gestatteten Kooperationen zwischen der Schule am Meer, der Grund- und Gemeinschaftsschule Trave und des Trave-Schulzentrums kann ab dem Schuljahr 2017/2018 rechtsverbindlich abgeschlossen werden. Kündigungsregelungen für die jeweils an der Kooperationsvereinbarung Beteiligten sind einzuarbeiten.

Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und der Bürgerschaft einstimmig gemäß

**zu 5.3 Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung; hier: Prioritätendarstellung
Vorlage: VO/2017/05430**

Herr Prieur kann die Prioritätenfestlegung für die Maßnahmen der Schulentwicklungsplanung nachvollziehen, möchte der Darstellung aufgrund der für den Haushaltsentwurf gestrichenen Mittel aber so nicht zustimmen und schlägt vor, der Bürgerschaft zu empfehlen, im Rahmen der Haushaltsbeschlussfassung die Maßnahmen mit den von Schule und Sport angemeldeten Mitteln zu hinterlegen.

Herr Dr. Lengen spricht sich dafür aus, nur die ersten drei Spalten der Tabelle zu beschließen und alles Weitere den Haushaltsberatungen der Bürgerschaft zu überlassen.

Herr Prieur moniert in Richtung des Bereichs Haushalt und Steuerung, dass die Bürgerschaft über die im Zuge der Aufstellung des Haushaltsentwurfs vorgenommenen Streichungen grundsätzlich keine Kenntnis erhalte.

Der Vorsitzende vertritt die Auffassung, dass der Ausschuss hinsichtlich der Prioritätenfestlegung der Schulentwicklungsmaßnahmen auf die Haushaltsberatungen Einfluss nehmen sollte.

Herr Haltermann gibt zu bedenken, dass noch nicht alle Fraktionen ihre Haushaltsberatungen abgeschlossen hätten.

Dazu sprechen der Vorsitzende, Herr Dr. Lengen, Herr Prieur und Herr Thorn.

Der Vorsitzende beantragt, die Spalte mit der Bezeichnung „Im 401 vorliegenden HH-Entwurf aufgenommen davon in EUR“ aus der Prioritätenliste herauszunehmen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig antragsgemäß.

Der Vorsitzende lässt anschließend über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister legt wunschgemäß eine Prioritätenliste der Maßnahme-Planung für die künftige Schulentwicklung vor (Bürgerschaftsbeschluss vom 28.09.2017, VO/2017/05375)

*Der Ausschuss beschließt einstimmig
gemäß Beschlussvorschlag unter
Berücksichtigung der vorgenannten Änderung.*

Der Vorsitzende stellt daraufhin den Antrag, der Bürgerschaft zu empfehlen, die auf der Grundlage der Prioritätenliste erforderlichen Mittel für die Maßnahmen der Schulentwicklungsplanung mit dem Haushalt 2018 zu beschließen und lässt über seinen Antrag abstimmen:

Der Ausschuss beschließt einstimmig antragsgemäß.

zu 5.4 Lüftungssystem und Beleuchtung für die Aula des Katharineums

Im Zuge einer Erörterung der heutigen Berichterstattung in den Lübecker Nachrichten berichtet Herr Thorn zu den Maßnahmen Fachräume und Schulen ans Netz. Auf Wunsch des Ausschuss wird der hierzu vorliegende Vermerk dem Protokoll beigefügt (**siehe Anlage 4**).

Der Vorsitzende bittet um eine Erläuterung der Übertragbarkeit von Mitteln ins folgende Haushaltsjahr.

Herr Uhlig erklärt, dass aufgrund der späten Haushaltsfreigabe geplante Investitionszahlungen von mehreren Millionen Euro noch nicht getätigt werden konnten. Das bisher praktizierte großzügige Schieben von Haushaltsermächtigungen sei vom Innenminister gerügt worden. Um den rechtlichen Verpflichtungen nachzukommen und die Transparenz des Haushalts zu verbessern, so Herr Uhlig, seien daher als Kriterien für die Übertragung von Mitteln festgelegt worden, dass es sich um eine Fortsetzungsmaßnahme handelt oder eine verbindliche Vereinbarung mit einem Fördergeber besteht. Generell nicht übertragbar seien Maßnahmen, die noch nicht begonnen worden sind und deren Umsetzung auch nicht absehbar ist. Diese Regelung ziele darauf, zunächst einmal die bereitstehenden Mittel auszugeben und insgesamt zu einer flexibleren Haushaltsbewirtschaftung zu kommen.

Die Frage des Vorsitzenden, ob die Sorge von Herrn Schmittinger berechtigt sei, beantworten Herr Uhlig und Herr Thorn, der darauf hinweist, dass die Maßnahme im Haushaltsentwurf nicht enthalten sei.

Herr Schomann stellt anhand der Situation der Julius-Leber-Schule dar, dass die Mittel für Akustikdecken und für Amokanlagen dringend erforderlich seien und er fragt, wann eine Umsetzung der Maßnahmen an der Julius-Leber-Schule zu erwarten sei.

Herr Prieur hält es für schwierig, den Haushalt überhaupt noch zu steuern und bemängelt den Investitionsstau. Hinsichtlich der Schulbudgets fordert Herr Prieur, dass die Schulen für größere Anschaffungen weiterhin über mehrere Jahre Mittel ansparen können.

Herr Dr. Lengen möchte nicht, dass das Dezemberfieber wieder ausbricht und spricht sich für mehr Verlässlichkeit und eine Entlastung der SchulleiterInnen aus.

Herr Daus appelliert dafür, die Finanzierung der zentralen Themen wie die Digitalisierung der Schulen, die Entwicklung des Ganztags und der Inklusion sowie die Akustikmaßnahmen sicherzustellen.

Herr Uhlig hält bei der Haushaltsplanung eine Prioritätenliste für hilfreich, die von allen Beteiligten aus fachlicher, baulicher und haushalterischer Sicht getragen werden sollte. Bezüglich der Schulbudgets sei mit dem Bereich Schule und Sport eine Regelung erarbeitet worden, um den Schulen das Ansparen von Geldern zu ermöglichen und das Dezemberfieber zu vermeiden. Weiterhin könnten die Schulen durch diese Regelung schon vor der Haushaltsfreigabe frühzeitig auf die Schulbudgetmittel zugreifen. Herr Uhlig hält die Einführung der neuen Regelungen zur Bewirtschaftung der Schulbudgets für einen Erfolg, weitere Abstimmungen mit dem Bereich Schule und Sport würden folgen. Die Mittelstreichung bei den Akustikdecken erklärt Herr Uhlig damit, dass die für 2017 angemeldeten Investitionsmittel noch in voller Höhe zur Verfügung stünden und somit davon auszugehen sei, dass kein neues zusätzliches Geld benötigt werde.

Eine Frage von Frau Hildebrandt zur Anwendung der Kriterien für die Mittelübertragung beantwortet Herr Uhlig.

Auf die Frage von Herrn Schopenhauer, warum die Mittel für Akustikdecken nicht ausgegeben worden seien, teilt Herr Thorn mit, dass personelle Vakanz bei dem GMHL ursächlich für die Verzögerungen bei der Umsetzung der Akustikmaßnahmen seien. Die Stellenvakanz sei nunmehr ausgeglichen worden und die Abstimmungen mit dem GMHL zur Fortsetzung der Akustikmaßnahmen seien wiederaufgenommen worden.

Nachfragen von Herrn Kolterjahn zur Personalsituation beim GMHL und von Herrn Schomann zu den Akustikmaßnahmen an der Julius-Leber-Schule beantwortet Herr Thorn. Herr Thorn sagt zu, das Anliegen von Herrn Schomann, die Julius-Leber-Schule aufgrund der aktuellen Entwicklungen an den Schulstandorten als Priorität einzustufen, beim GMHL anzusprechen.

Frau Wiebe berichtet über Ihre Erfahrungen mit Personalengpässen beim GMHL.

Der Vorsitzende spricht sich dafür aus, die Bereitstellung der Mittel für die Aula des Katharineums in die Haushaltsberatungen der Fraktionen mitzunehmen.

Der Ausschuss ist einverstanden, Herrn Schmittinger das Wort zu erteilen.

Herr Schmittinger macht deutlich, warum der Einbau eines Lüftungssystems in die Aula des Katharineums eine hohe Dringlichkeit habe und weist darauf hin, dass die Schulgemeinschaft einen Eigenanteil in Höhe von 50.000 Euro bereitstellen werde.

Herr Thorn informiert über eine aktuelle Abstimmung mit dem Bereich Haushalt und Steuerung, nach der die Maßnahme aufgrund des akuten Gefährdungspotentials in den Haushaltsentwurf aufgenommen werde unter der Voraussetzung, dass das GMHL die Umsetzung der Maßnahme in 2018 zusichern könne.

Der Vorsitzende beantragt, der Bürgerschaft zu empfehlen, die Maßnahme des Einbaus eines Belüftungssystems und zur Einhaltung der Standardausleuchtung der Aula des Katharineums in den Haushalt 2018 einzustellen.

Dazu spricht Herr Haltermann.

Der Vorsitzende lässt über seinen Antrag abstimmen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig antragsgemäß.

zu 5.5 Haushaltssatzung 2018 mit Stellenplanänderungen 2018 Vorlage: VO/2017/05378
--

Der Vorsitzende beantragt, die Vorlage ohne Votum weiterzuleiten und lässt über seinen Antrag abstimmen:

Der Ausschuss beschließt einstimmig antragsgemäß.

Auf Vorschlag von Herrn Thorn wird die vom Fachbereichscontrolling vorbereitete Präsentation zum Haushalt als Anlage dem Protokoll beizufügen (**siehe Anlage 5**).

**zu 5.6 Spendenannahme einer Geldspende in Höhe von 500.000 EUR der Possehl-Stiftung für den Bau der Außenflächen des Sportparks Falkenwiese
Vorlage: VO/2017/05431**

Auf Nachfrage des Vorsitzenden werden keine Wortmeldungen vorgetragen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Geldspende der Possehl-Stiftung in Höhe von 500.000 Euro für den Bau der Außenflächen des Sportparks Falkenwiese wird angenommen.

*Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss
und der Bürgerschaft einstimmig gemäß
Beschlussvorschlag zu beschließen.*

zu 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

Es liegt nichts vor.

zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

Es liegt nichts vor.

zu 8 Verschiedenes

zu 8.1 Haushaltsbegleitschluss 2018, hier: Schließung der Schneiderei

Herr Thorn spricht die im Rahmen des Haushaltsbegleitbeschlusses vorgeschlagene Schließung der Schneiderei BALI/JAW an. Er weist darauf hin, dass die dort angegebene Begründung nicht zutrefte und keine Konkurrenz zum regulären Arbeitsmarkt bestehe. Vielmehr würden die TeilnehmerInnen durch das Angebot der Schneiderei die Voraussetzungen erwerben, um anschließend in den ersten Arbeits- und Ausbildungsmarkt eintreten zu können. Herr Thorn berichtet weiter über die TeilnehmerInnenstruktur und weist darauf hin, dass die Schneiderei hohe Vermittlungsquoten von 77% für die Umschulung zur/zum MaßschneiderIn und von 73% für die Fortbildung zur/zum ÄnderungsschneiderIn verzeichnen könne. Hinsichtlich der finanziellen Situation der Schneiderei führt Herr Thorn aus, dass das Defizit von 146.000 Euro in 2016 auf 87.000 Euro in 2017 (Stand 31.10.2017) reduziert worden sei. Für den Standort des Mehrgenerationenhauses seien beim Land Investitionsmittel in Höhe von 405.600 Euro eingeworben worden, so dass im Fall einer Schließung der Schneiderei eine Rückforderung in Höhe von 263.000 Euro zu erwarten sei. Herr Thorn plädiert dafür, die weitere Entwicklung der Schneiderei abzuwarten und jungen Frauen weiterhin eine Qualifizierung zu ermöglichen, die sonst keine Chance auf dem Arbeitsmarkt hätten. Auf Wunsch des Ausschuss wird die Stellungnahme des Bereichs Schule und Sport zum Haushaltsbegleitbeschluss dem Protokoll beigefügt (**siehe Anlage 6**).

Eine Nachfrage von Herrn Kolterjahn zur Bindungsfrist der genannten Fördermittel beantwortet Herr Thorn.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 14 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit teilt der Vorsitzenden mit, dass im nichtöffentlichen Teil zwei Beschlüsse gefasst worden seien.

Daraufhin schließt der Vorsitzende um 18.12 Uhr die Sitzung.

Lübeck, den 24. Januar 2018

André Kleyer
Vorsitzende/r

Antje Luck
Protokollführung